Ressort: Vermischtes

Weiterhin Probleme mit Schnipselmaschine zur Rekonstruktion von Stasi-Akten

Berlin, 07.04.2013, 08:30 Uhr

GDN - Die Entwicklung einer Maschine, mit der zerrissene Stasi-Akten virtuell zusammengesetzt werden sollen, bereitet dem Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen Schwierigkeiten. Das berichtet das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" vorab.

So gebe es noch immer keinen Scanner, der den hohen Ansprüchen genüge, ließ das Institut die Bundesregierung wissen. Zudem sei die Programmierung der erforderlichen Software komplizierter als erwartet, es würden außerdem mehr Mitarbeiter benötigt als geplant. Von der sogenannten Schnipselmaschine hatte sich die Stasi-Unterlagenbehörde ein höheres Tempo bei der Rekonstruktion Tausender geschredderter Geheimdienstpapiere versprochen. Doch bis heute ist der Automatisierungsgrad gering. Der Bundesbeauftragte Roland Jahn hatte in seinem jüngsten Bericht darauf hingewiesen, dass das seit 2007 laufende Pilotverfahren mit der Schnipselmaschine frühestens 2016 abgeschlossen werden könne.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-11389/weiterhin-probleme-mit-schnipselmaschine-zur-rekonstruktion-von-stasi-akten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com